

[Free] Anna und der Schwalbenmann

## Anna und der Schwalbenmann

Von Gavriel Savit

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #281869 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-29Erscheinungsdatum: 2016-02-29File Name: B018XLAPW0 | File size: 69.Mb

**Von Gavriel Savit : Anna und der Schwalbenmann** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Anna und der Schwalbenmann:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein poetisches und tiefgründiges Meisterwerk ber den Wert der FreundschaftVon Das BchereulenparadiesAb und zu kommt es im Leben eines Bloggers vor, dass man ein Buch sieht und wei, dass es einzigartig und poetisch ist. Genau so erging

es mir bei Anna und der Schwalbenmann von Gavriel Savit. Daher danke ich dem cbt-Verlag für dieses außergewöhnliche Rezensionsexemplar. Denn jetzt erlebte ich die Zeit ab 1939 durch Annas Augen und konnte sie auf ihrer schwierigen Reise begleiten. Anna ist gerade einmal sieben Jahre alt und spricht schon fließend Deutsch, Russisch, Französisch, Englisch, Polnisch und hatte sich zusätzlich noch in Jiddisch und Ukrainisch verständigen können. Außerdem besaß sie noch sporadische Kenntnisse in Armenisch und karpatischen Romani. Aber Anna hat keine wirkliche Muttersprache, denn ihr Vater, ein Sprachen-Professor, sprach mit ihr in allen Sprachen gleichermaßen. Ihr Vater machte sie auch mit vielen verschiedenen Menschen bekannt mit der sie ebenfalls in den jeweiligen Sprachen kommunizierte. An einem Morgen im Jahre 1939 wurde ihr Vater zu einer Versammlung in die Universität zitiert und kam nie wieder. Seitdem ist Anna auf sich alleine gestellt. Denn der Apotheker bei dem sie für kurze Zeit unterkommen konnte, wollte sie aus Angst nicht mehr beherbergen. Verzweifelt, frierend und allein wartet Anna vor der Apotheke darauf, dass ihr Vater wiederkommt. Aber so langsam begreift sie, dass dies nie passieren wird. In diesem Moment nimmt ein Fremder Notiz von Anna und sie folgt ihm mangels Alternativen. Der Schwalbenmann, wie Anna ihn nennen soll, bringt ihr eine Sprache bei, die selbst sie noch nie zuvor erlernt hat. Die Sprache der Strae. Zu zweit begegnen sie die größten Gefahren dieser Zeit und beide lernen, die Menschen so zu nehmen, wie sie sind. Eine abenteuerliche Reise beginnt... Noch nie in meinen 6 Jahren als Bloggerin ist es mir so schwer gefallen ein Buch zu rezensieren. Aber nicht, wie ihr vielleicht denkt, weil es schlecht war, sondern weil es mein Innerstes so sehr berührt hat, dass sich die Frage nach der Bewertung gar nicht stellte. Anna und der Schwalbenmann von Gavriel Savit ist kein Buch, was man so schnell vergisst. Es greift in dein Innerstes und lässt dich nicht mehr los. Natürlich hatte ich mir im Vorfeld ein paar Rezensionen angeschaut, um mir ein Bild davon zu machen, wie andere LeserInnen das empfunden haben. Teilweise war ich über die Bewertungen wirklich schockiert. Kann es wirklich sein, dass ein derartiges Buch nicht gewürdigt wird? Die Antwort ist leider: Ja. Selbstverständlich sind Meinungen immer subjektiv, aber alleine die Sprache, die Gavriel Savit benutzte, war so poetisch und malerisch, dass ich mich in ihr verlor. Es gibt in Anna und der Schwalbenmann sehr wenige Dialoge. Aber diese braucht die Geschichte auch nicht. Ich war sonst immer der Meinung, dass wenige Dialoge auf die Spannung schließen lassen. Oh wie habe ich mich getuschelt. Anna muss eigentlich sehr schnell erwachsen werden. Denn wie beschrieben, wurde ihr Vater in ein Konzentrationslager gebracht. Daher bleibt Anna alleine mit ihren Sprachfähigkeiten zurück. Doch dann trifft sie den Schwalbenmann, der ihr lehrt, in einer solchen Welt zu überleben. Man erfährt sehr viel von Anna und merkt schnell, dass sie ein intelligentes, mutiges, aufgeschlossenes und besonderes Kind ist. Der Autor hat es geschafft, Annas kindliche Ader zu erhalten und sie trotzdem schnell erwachsen werden zu lassen, da sie es in der Zeit musste. Vom Schwalbenmann erfährt man nicht sehr viel, was aber nicht stört, da dieses Buch von Andeutungen lebt. Der Schwalbenmann hat mich von allen Figuren am meisten fasziniert. Denn der Schwalbenmann ist eine distanzierte Figur, die im tiefsten Inneren eine herzliche und liebevolle Seite hat. Allerdings kann man im Kontext erkennen, dass der Schwalbenmann mit schweren Schicksalsschlägen zu kämpfen hat. Trotzdem ist er nicht grausam und tut in dieser Zeit nur, wenn er in Gefahr schwebt. Was mir besonders gefiel, war, dass die kleine Anna so viel positiven Einfluss auf den Schwalbenmann hatte. Er lernt durch Anna seine weiche Seite kennen und man merkt, wie viel sie ihn bedeutet. Nach und nach kann man sich denken, dass er seine eigene Tochter verloren hat. Wie, wann und warum kann man wieder nur erraten. Aber das tut dieser besonderen Geschichte keinen Abbruch. Denn Gavriel Savit beschreibt in Anna und dem Schwalbenmann zwei besondere Schicksale in dieser grausamen Zeit. Er lässt eine tiefe Freundschaft zwischen zwei Menschen entstehen, die sich unter anderen Umständen nie getroffen hätten und der Geschichte so atemberaubend ist. Das Cover stimmt den Leser auf den ersten Blick vielleicht etwas traurig, weil Anna anscheinend alleine durch den Schnee läuft. Aber wenn man genauer hinsieht, ist sie gar nicht alleine, denn eine Schwalbe fliegt über ihr. Dieses Cover veranschaulicht perfekt den Inhalt des Buches, da auch der Schwalbenmann immer über sie wacht. Ich denke nicht, dass das Buch für jedermann ist. Aber ich denke auch, dass jeder dieses Buch gelesen haben muss. Es ist ein philosophischer Roman über zwei Menschen, deren Schicksale sie verbunden haben in einer grausamen Zeit, die wir lieber aus unserer Vergangenheit und unseren Geschichtsbüchern streichen würden. Daher empfehle ich dieses Buch jedem, der Lust auf ein dichterisches Buch mit ernstem Hintergrund hat und auf eine besondere Reise mit Anna und dem Schwalbenmann gehen will. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierende Stimme Von Seelensplitter Nicole Meine Meinung zum Hörbuch: Anna und der Schwalbenmann Aufmerksamkeit und Erwartung: Diesen Punkt erzähle ich euch näher auf meinem Blog, denn hier sind oft Punkte versteckt, die nichts mit der Rezension zu tun haben. Inhalt in meinen Worten: Anna verliert in Krakau ihren Vater, denn die Deutschen nehmen ihn mit, denn er ist Jude. Anna versteht nicht warum und bleibt erst einmal allein zurück. Sie lernt aber den Schwalbenmann kennen, der ihr hilft zu überleben und weiter zu gehen. Viele Abenteuer muss Anna einerseits bestehen und andererseits muss sie mit Herrn Schwalbenmann so einiges überstehen. Es ist nicht immer leicht für Anna, und doch hat sie gelernt zu vertrauen und weiter zu gehen, als dass die Grenze es ihr zeigt. Wie empfand ich das Hörbuch? Stimme: Laura hat für mich eine total angenehme Stimme. Sie spricht einerseits total ruhig, aber nicht so dass man einschläft sondern so, dass ich wirklich gerne zuhöre. Es ist lebendig gehalten, das kommt dadurch, dass Laura Anna besonders betont, genauso wie alle anderen Figuren besonders betont werden. Auch kann sie in den verschiedenen Tonarten sprechen, so dass man schnell erkennt, wer welche Figur gerade am Werk ist. Einerseits spricht in diesem Buch ein allwissender Erzähler, andererseits brauchen auch Anna und Schwalbenmann und einige

andere Figuren eine besondere Rolle. Und das kann Laura richtig gut einfangen. Geschichte: Bewegend - teilweise erschreckend - hoffnungsvoll - verzweifelt - erleben und durchhalten. Obwohl die Geschichte 6 Stunden geht, konnte ich nicht aufhören zu hören, denn ich wollte wirklich wissen wie Anna diese Zeit wahr nimmt in dem Krieg. Dabei wurde ich mit der Rauheit der damaligen Zeit vertraut gemacht, und manches wurde nicht wirklich ausreichend beantwortet, anderes zog sich etwas, und doch war es spannend, so dass ich am Ball bleiben wollte und musste. Die Zeit im Buch vergeht sehr schnell. Aus 40 Tagen werden irgendwann 40 Jahre. Anna musste sich im Buch irgendwann auch entscheiden. Schafft sie die Bedingungen des Schwalbenmanns? Schafft sie es zu erleben obwohl graue und harte Felsbrocken auf sie niederprasseln, zumindest in ihren Gefühlen? Charaktere: Anna ist erst zaghaft, grau und versteckt, doch umso mehr die Reise ging umso mehr wurde sie lebendig, erwachsen und reif. Gleichzeitig musste sie sehr viele Gedanken von Schwalbenmann verarbeiten. Der ihr immer wieder klar machte, dass sie leben muss, um zu erleben. Doch wie Anna es umsetzt berbleibt Anna. Warum ich euch das Hörbuch empfehle? Die Stimme Laura Maire ist wirklich genial. Sie macht das Hörbuch so lebendig. Einerseits weil sie wirklich die richtigen Betonungen trifft und auch gleichzeitig einiges an Gefühlen weiter tragen kann. Auch die Geschichte ist bewegend - auch wenn sie mich obwohl sie mich wirklich mitriss und ich kaum aufhören konnte, zuzuhören, so schaffte sie nicht, mir alles weiter zu tragen, somit werde ich dieses Hörbuch nicht nur einmal hören sondern mehrmals, damit ich alles was in der Geschichte steckt auch ergreifen, entdecken und fühlen kann. Warum ich bedenken habe? Das Hörbuch ist nicht einfach zu verarbeiten, man braucht Zeit. Man braucht auch eine Menge Fantasy um wirklich mitzukommen, mitzufühlen mitzuempfinden und sich wirklich in die Geschichte fallen zu lassen. Aber wann ist Krieg und seine Geschichte einfach? Auch würde ich empfehlen, das Hörbuch ab 14/15 Jahren zu hören und nicht schon ab 13 Jahren. Fazit: Dieses Hörbuch ist genial und intensiv gesprochen, die Geschichte ist bewegend und erschreckend. Ein Leben in einer Zeit, wo leben nicht das einfachste war. Sterne: Ich gebe dem Hörbuch vier Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr berührendes Buch, schöne Sprache Von CPF-Hobbyleserin Ich habe dieses Buch meiner 14-jährigen Tochter geschenkt, die es gut fand, aber "das Ende nicht ganz verstand" (was verständlich ist, da man die Andeutungen zusammen mit einem gewissen Geschichtswissen verbinden muss). Mir hat das Buch von der ersten Seite gut gefallen, zu allererst die Sprache, die melancholisch und ein wenig philosophisch ist. Die Schilderung von Annas Krakauer Umgebung auf wenigen Seiten zeichnet ein gutes Bild dieses intellektuellen und menschlich vielfältigen Polens. Die Beschreibungen des Schwalbenmanns haben mir immer wieder gefallen, diese Figur ist geheimnisvoll und spannend. Am Ende wird das Buch sehr spannend und man fiebert mit dem Schicksal Annas, die im Laufe der Kriegsjahre sterben wird, mit. Ich würde dieses Buch auf alle Fälle Jugendlichen und auch Erwachsenen empfehlen, ähnlich wie "Der Junge mit den Streifenpyjama".

Kurzbeschreibung Krakau, 1939. Anna ist noch ein Kind, als die Deutschen ihren Vater mitnehmen, einen jüdischen Intellektuellen. Sie versteht nicht, warum. Sie versteht nur, dass sie allein zurückbleibt. Und dann trifft Anna den Schwalbenmann. Geheimnisvoll ist er, charismatisch und klug, und ebenso wie ihr Vater kann er faszinierend viele Sprachen sprechen. Er kann Vogellaute imitieren und eine Schwalbe für sie anlocken. Und er kann leben in einer Welt, in der plötzlich alles voller tödlicher Feindseligkeit zu sein scheint. Anna schließt sich dem Schwalbenmann an, lernt von ihm, wie man jenseits der Städte wandert, sich im Wald ernährt und verbirgt. Wie man dem Tod entkommt, um das Leben zu bewahren. Aber in einer Welt, die am Abgrund steht, kann alles gefährlich werden. Auch der Schwalbenmann. Pressestimmen "Es ist ein rätselhaftes und trotz seines schweren Themas traumhaftes Buch." (Brigitte) "Der Roman, klug und konsequent konstruiert, macht die Möglichkeit neuen Erzählens vor: Die Sprache des Lebens ist selten brachial, vielmehr poetisch." (Sddeutsche Zeitung) "Eine poetische und wunderschön geschriebene Geschichte." (Buchmarkt) "Gavriel Savits Debt trifft den Leser mit voller Wucht. [] Wenige Bücher vermögen es, den Leser so tief hineinzuziehen. Savits Debt gehört zu diesen Ausnahmen." (eselsehr) "Gavriel Savit erzählt ein Meisterstück über die magische Kraft, die wir Hoffnung nennen." (Topic) "Berührend." (1001 Buch) Kurzbeschreibung Krakau, 1939. Anna ist noch ein Kind, als die Deutschen ihren Vater mitnehmen, einen jüdischen Intellektuellen. Sie versteht nicht, warum. Sie versteht nur, dass sie allein zurückbleibt. Und dann trifft Anna den Schwalbenmann. Geheimnisvoll ist er, charismatisch und klug, und ebenso wie ihr Vater kann er faszinierend viele Sprachen sprechen. Er kann Vogellaute imitieren und eine Schwalbe für sie anlocken. Und er kann leben in einer Welt, in der plötzlich alles voller tödlicher Feindseligkeit zu sein scheint. Anna schließt sich dem Schwalbenmann an, lernt von ihm, wie man jenseits der Städte wandert, sich im Wald ernährt und verbirgt. Wie man dem Tod entkommt, um das Leben zu bewahren. Aber in einer Welt, die am Abgrund steht, kann alles gefährlich werden. Auch der Schwalbenmann.